

Painting of Love

Haruka&Michiru

Von Michirukaioh

Kapitel 2: Sehnsucht

„Ich bin fertig“, lächelte sie ganz süß.

Etwas geschah, was in meinem Leben zuvor noch nie passiert war. Die Röte stieg mir ins Gesicht! Es war einfach unfassbar, eifnach unbegreiflich! War ich wirklich rot geworden?

„Äh.... ok“

„Du kannst es jetzt sehen“, sagte sie lächelnd und drehte die Leinwand um.

Mir blieb das Herz nochmals stehen, und sogar meine Worte schienen sich vom Acker gemacht zu haben.

„Das.... ist... WUNDERVOLL! WTF! Wie bekommt man sowas hin?!“, rief ich.

„Mit Übung“

„Ach du liebe Gute, das ist mega!“

Was ich gerade zu sehen bekommen hatte, war so gut, dass ich hlgge Freudesprünge machen können. Noch nie hatte ich ein so schönes Porträt von mir gesehen. Und zugegeben, man malte mich echt oft.

„Du hast echt Talent!“, rief ich erstaunt und total begeistert.

„Herzlichen Dank!“, kicherte sie.

„Gut. Ich rufe meine Bodyguards an, denn das Bild kann ich unmöglich tragen!“

Und schon bereute ich es, dies gesagt zu haben. Das klang jetzt bestimmt total unfähig oder größenwahnsinnig. Dennoch rief ich Luke an, denn sollte ich sonst zurück ins Hotel kommen?

Ich steckte mein Handy wieder zurück in die Jackentasche. Michirus Blick folgte dem Gerät, bess es im Stoff verschwand. Noch immer fragte ich mich, was nun diese Ponte Dings da sein sollte. War das vielleicht irgendein Wohnungsviertel? Oder vielleicht doch die Straße der Reichen? Vielleicht war sie ja eine Betrügerin?! Sowas wollte ich mir gar nicht vorstellen. So etwas war sie bestimmt nicht!

Als ich ihr wieder in die Augen blickte, schaute sie sehr schnell wieder weg. Sowas war ich gewohnt und normalerweise war mir es egal, wenn Mädchen auf meinen Blickkontakt reagierten. Doch bei ihr war es anders. Mein Herz schlug auf auf einmal schneller, als sie errötete. Dieser Anblick macht sie mich sogar glücklich!

□Ich lebe unter der Ponte palapala□ wiederholte ich innerlich. An den richtigen Namen konnte ich mich nicht mehr erinnern. Jedenfalls war mir das nicht bekannt. Vielleicht ist es ja eine große oder so?

„Ähm... wie alt bist du denn?“, fragte ich dann doch etwas gelangweilt.

Dass man das in meiner Stimme hören konnte, fiel mir dabei nicht auf. Michiru zögerte

erst, mit mir zu reden. Womöglich hatte ich einen schlechten Eindruck hinterlassen! Klar! So eingebildet wie ich war! Mein Wortschatz ließ wirklich zu wünschen übrig.
„Ich bin 26“, presste sie gezwungen hervor.
„Ah....“

Und da kamen auch meine Chauffeure schon. Leider. Ich wollte eigentlich noch nicht wann ihr weg. Jedoch konnte ich diese schwache Seite nicht von meinen Angestellten zeigen! Das wäre eine Blamage! Das würde garantiert nicht mein Ego verkraften!

„Tag“, sagte ich zur Begrüßung ganz kurz.

„Sie wollen schon abgeholt werden?“, fragte Luke mich.

Und schon war ich wieder total genervt!

„Bor! Sonst hätte ich doch nicht angerufen!“, zischte ich wutig.

Sofort trat Michiru ängstlich einen Schritt weg von mir.

„Fahr mich besser nach Hause, sonst verlierst du deinen Job!“, grinste ich abfällig.

Dass ich meinen guten Eindruck bei der wundervollen Künstlerin gerade vermässelt hatte, den merkte ich nicht.

„Ich habe doch gar keine Widersprüche gegeben!“, verteidigte Luke sich auch genervt. Zwischen uns schien die Luft wohl schon Feuer zu fangen, so gut war unser Verhältnis miteinander.

„Geh mir nicht auf den Sack, sonst setzt er es!“

Luke das Bild und packte es sicher in den großen Kofferraum.

„Hier!“, sagte ich trink und drückte michiru das Geld in die Hand. Es war wirklich keinen Gang mehr! Eigentlich hätte sie echt mehr verdient! Aber ich war geizig! Ich war von innen nach außen einfach komplett ein riesen großes Arschloch. Es gab kein "Tschüss" oder "Machs gut!". Ich stehe einfach ein und Luke fuhr kurz darauf los.

Einige Tage vergingen. Mal zeigt er mir wirklich viel Scheiß und so viele Sehenswürdigkeiten. Unter andern sah ich auch das Kolloseum und den schiefen Turm von Pisa. Danach kamen die wirklich langweiligen Sachen: Brücken. So ein Scheiß interessierte mich noch nie.

Gelangweilt saß ich im Auto. Erlich gesagt hatte ich gar keinen Bock mehr, den Rotz zu besichtigen.

Als ich mal wieder einen Straßenkünstler sah, musste ich sofort an Michiru denken. Gestern hatte ich nach ihren Namen gegoogelt. Sie wurde als vermisst in Tokio gemeldet. Also wohnte sie ursprünglich in Japan. Aber warum war sie dann hier und warum wurde sie vermisst?

Gelangweilt saß ich in meinem Hotel auf dem Bett. Im Moment hatte ich nichts sonderbar Tolles geplant. Man hatte mich zwar zu einem Interview eingeladen, doch ich hatte abgesagt, denn man bot mit nicht gerade viel Geld dafür. Alleine dort hin zu kommen kostete schon mehr Geld. Ich wollte dabei natürlich kein Minus machen und deswegen kam das auch nicht für mich in Frage. Gegenüber an der Wand lehnte das Bild, was Michiru von mir gezeichnet hatte. Jedes mal, wenn ich es ansah, musste ich an sie denken. Ich konnte mir das Ganze irgendwie nicht recht erklären. Sie war anders als sie anderen Mädchen, denen ich bisher begegnet war. Ich wollte sie endlich wieder sehen, aber ob sie eben noch da war? Sie hatte damals zu mir gesagt, dass sie seit 6 Monaten da war. Also war sie jedes mal dort, wenn sie zeichnete. Andererseits konnte sie wegen des Mannes auch den Ort gewechselt haben.

□Ob ich sie jemals wieder sehen werde?□, fragte ich mich.

Erst jetzt erkannte ich meine Sehnsucht. Was interessierte mich dieses arme Weib! Sie

hatte doch gar nichts zu bieten! Sofort wollte ich mich für diese Gedanken bestrafen, doch ich wollte mir das ausreden, was ich in Befürchtung hatte.

Eine Stunde später ließ ich mich wieder in den Park fahren. Meine abwertendes Verhalten gegenüber meiner Chauffeure ließ mal wider zu wünschen übrig. Ich wollte dennoch unbedingt zu ihr. Einerseits war sie mir egal und ich wollte sie auch nicht wieder sehen aber andererseits wollte ich auch das komplette Gegenteil. Ich war irgendwie in einem Zwiespalt. Außerdem würde alles gegen eine Beziehung sprechen. Aber warum eigentlich wurde sie vermisst? Wurde der Polizei in Japan denn dann nichts gesagt, wenn sie hier wohnen würde? Das war so schon sehr komisch. An dieses Ponte-Zeug konnte ich mich nur leider nicht mehr erinnern. Ich konnte mir die Wörter einfach nicht merken. Ansonsten könnte ich sie ja mal besuchen! Aber daraus schien wohl nichts zu werden.

Ich suchte den ganzen Park nach dieser wundervollen Künstlerin ab und auch ein 2. Mal war noch drinne, doch dann gab ich es auf. Sie hatte bestimmt einen besseren Platz dafür gefunden.

Schade eigentlich, denn ich mochte sie auf jeden Fall. Dass mir das nicht so gefiel, unterdrückte ich etwas. Ich hatte immer gesagt, Liebe würde ich nicht brauchen, doch in letzter Zeit fühlte ich mich so leer und einsam. Das Gefühl, genau das zu benötigen wurde in mir von Sekunde zu Sekunde immer größer. Es war ein komisches Gefühl. Meine Laune spielte bei all dem aber nun leider nicht mit, denn diese war nun im untersten Keller.

Ich hatte mir extra Zeit genommen und dann fand ich sie nicht. Warum konnte sie nicht einfach dort sein, wo sie letztens auch war?! Doch so leicht wollte man es mir anscheinend nicht machen.

Genervt kaufte ich mir an dem gleichen Stand wie letztens ein Eis.

Den Weg durch die Stadt machte ich mir selber, ohne jediglicher Karte oder sonstigen Kram. Auch kein Reiseführer hatte ich dabei und das war echt viel schöner wie mit ihm!

Ich setzte mich auf eine Bank und aß meine Pizza weiter. Hier schmacken die einfach viel besser!

Insgesamt hatte sich meine Laune aber noch nicht gebessert. Das würde sie wohl nur, wenn ich Michiru finden würde. Aber auch als es dunkel wurde, hatte ich sie noch immer nicht gefunden.